



DIE LINKE.

Oldenburg - Land

DIE LINKE Oldenburg - Land,

Susanne Steffgen, Adelheider Straße 23a, 27777 Ganderkesee

<p>Frau Bürgermeisterin Alice Gerken Mühlenstraße 2-4 27777 Ganderkesee</p>	<p>DIE LINKE Susanne Steffgen Staatlich geprüfte Maschinenbautechnikerin Adelheider Straße 23a 27777 Ganderkesee E-Mail: Rathaus@sozial-gut.de Homepage: www.sozial-gut.de Tel. 04222-7744901 Fax: 04222-7742141 Mobile: 0162-3298243</p>
--	--

Ganderkesee, denn 25.11.2019

Antrag laut Geschäftsordnung für den Rat der Gemeinde

Antrag:

Bessere Teilhabe am Öffentlichen Straßenverkehr für Radfahrer*innen, Rollstuhlfahrer*innen, Scooterfahrer*innen.

CO2 arme Gemeinde werden und den Umstieg von Auto zum Fahrrad erleichtern.

Hiermit beantrage ich, daß die Gemeindeverwaltung in ganz Ganderkesee aktiv sich an der CO2 freien Zukunft beteiligt und folgendes beschlossen wird.:

1. Es wird an einem Konzept gearbeitet/erstellt, wie man den Fahrrad-Verkehr deutlich steigern kann und schnellst möglich umsetzt. So das der Umstieg von Auto zu Fahrrad erleichtert wird.
2. Die Verwaltung prüft, wie man ein Fahrradstraßen Schnellnetz aufbaut. Verglichen wie mit der Autobahn / Bundesstraßen bei Autos. Damit Radfahrer*innen schneller an ihr Ziel kommen.
3. Alle Radwege die bereits vorhanden sind werden überprüft auf ihre Nutzbarkeit/Straßenschäden. Sollten die Radwege Schäden vorzeigen, werden die schnellst möglich in einem gutem Zustand versetzt.
4. Es wird geprüft, ob die vorhandenen Radwege ausreichend breit sind, oder eine Anpassung der Fahrradwege Breite nötig ist, um die Attraktivität und Sicherheit des Radweges zu steigern.

Susanne Steffgen im Rat der Gemeinde Ganderkesee
Europakandidatin 2019

5. Es wird zu nächst an den Hauptwegen / -straßen eine deutliche Beschilderung installiert. So das jede*m Radfahrer*innen ermöglicht wird, sich leichter zurecht zu finden. So wie bei den Straßenbeschilderung für die Autos, damit sie wissen wie sie von A nach B kommen. Ziel muss sein dass in Zukunft die Radweg Beschilderung so ausgebaut wird, das man sich auch auf landwirtschaftlichen Wege, Waldwegen, Radwegen usw. zurecht findet und somit sicher ans Ziel kommt. Das soll zur Attraktivität des Fahrrad-Verkehrs beitragen und somit den Umstieg zum Fahrrad erleichtern.
6. Als Ziel muss auch erreicht werden das der Autoverkehr in ganz Ganderkesee zurück geht. Dadurch brauchen wir weniger Parkplätze vorhalten, z.B. Sauna Huus / Freibad. Durch weniger Autoverkehr erreichen wir auch, das die Gemeinde Straßen geschont werden und weniger Straßensanierungskosten entstehen.
7. Um das Ziel unter Punkt sechs zu erreichen, soll die Verwaltung prüfen, wo man den Autoverkehr innerhalb der Gemeinde zurück nehmen kann. Somit ein Zeichen setzt das der Radverkehr nach und nach mehr an Platz gewinnt und somit das Angebot gesteigert wird.
8. Ganderkesee ist eine Fairtrade Gemeinde geworden. Ganderkesee sollte auch hier ein klares positives Signal setzen und eine Fahrrad Gemeinde werden, und somit auch dazu beiträgt CO2 einzusparen.

Begründung:

Die Nutzung fossiler Energie sowie Land- und Viehwirtschaft führt zu einer Freisetzung von Treibhausgasen insbesondere Kohlenstoffdioxid (CO₂) und Methan, die eine andauernde menschengemachte Erwärmung der Erdatmosphäre zur Folge hat. Deshalb strebt Deutschland an, bis zur Mitte des Jahrhunderts weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Der Klimaschutzplan 2050 nennt entsprechende Sektorziele. Leitbild sind die Vereinbarungen der UN-Klimarahmenkonvention, das Kyoto-Protokoll und das Übereinkommen von Paris.

Um auch in Ganderkesee den notwendigen Beitrag zu den Klimazielen zu leisten, ist vor allem eine Senkung des CO₂- Ausstoßes im Bereich des Verkehrs, vor allem des Autoverkehrs notwendig. Neben der Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs (Sozialticket, spürbare Preisnachlässe wie z.B. das ÖPNV Ticket für 1€ pro Tag in Wien, Ausbau Park and Ride und bessere Vernetzung mit den Umlandverkehren ÖPNV) ist auch die Erhöhung der Attraktivität des Fahrradverkehrs dringend notwendig. Der Anteil des Fahrradverkehrs in Ganderkesee muss sofort gesteigert werden, um die o.g. Ziele umzusetzen und zu erreichen.

Die Verbesserung des Fahrradverkehrs in Ganderkesee ist notwendig. Wegen des beengten Parkplatzraumes z.B. am Sauna Huus und Freibad, sowie das zusätzlich entstehende Kurs Becken stoßen wir an die Grenzen der Parkmöglichkeiten. Wir brauchen uns nichts vorzumachen und so zu tun, als würde sich das Parkplatz Problem von alleine lösen. Deshalb muss es sofort ein Radweg und Radweg Beschilderungssystem in Ganderkesee geben, so das die Attraktivität des Radfahrens deutlich gesteigert wird. Somit kann erreicht werden, dass mehr Bürger*innen mit dem

Fahrrad zum Sauna Huus fahren und dementsprechend weniger mit dem PKW, dadurch werden weniger Parkplätze benötigt.

Ein weiteres positives Ziel ist die Vermeidung weiterer Versiegelungen der Grundstücke.

Gleichzeitig haben wir CO2 eingespart und sind dadurch nachhaltig geworden.

Bei dem sehr schönen und ernüchternden Vortrag am Dienstag dem 19.11.2019, der in der Aula des Gymnasiums Ganderkesee stattfand, wurde allen Anwesenden sehr deutlich und glaubhaft vermittelt, dass wir keine Zeit mehr haben und sofort CO2 neutral leben müssen. Damit wir die richtigen Katastrophen vermeiden, die uns erwarten könnten, wenn sich die Erderwärmung weiter so entwickelt.

Die Erfahrungen von anderen Städten/Gemeinden die den Fahrradverkehr steigern konnten (z.B. Kopenhagen) zeigt, dass, um eine Erhöhung der Attraktivität des Fahrradfahrens zu erreichen, es wichtig ist, das man den Raum von Radfahrern deutlich verbessern muss. Nur so können wir in Ganderkesee auch erreichen, das unsere Bürger*innen mehr Bereitschaft zeigen zum Umsteigen auf das Verkehrsmittel Fahrrad., Somit kann auch Ganderkesee einen deutliches Signal setzen, das die Gemeinde nachhaltig sein kann.

Da wir sowieso in Zukunft umsteigen müssen auf CO2 freie Verkehrsmittel, frage ich mich, warum warten, wenn wir bereits jetzt schon mit einer guten Fahrrad Führung und Beschilderung den Anteil von Fahrrad Teilnehmer*innen deutlich steigern können?

Wir sollten auch die Fahrradverkehrsteilnehmer berücksichtigen, zum Beispiel Senioren die mit Körben am Lenker vom Markt kommen, oder Mütter oder Väter die Anhänger oder Kindersitze mit Kindern transportieren müssen, dass sie einen guten und ebenen Radweg benötigen, um sich sicher auf dem Radweg fortbewegen zu können.

Gerade für vitale Fahrradfahrer im berufstätigen Alter ist die Schnelligkeit mit der sie an ihre Arbeitsstätte / berufliche Termine gelangen von entscheidender Bedeutung, ob sie den Fahrradverkehr als attraktive Alternative erleben. Da ist der Ausbau der Fahrradwege an den Hauptstraßen , in der ganzen Gemeinde, sowie der Landwirtschaftlichen Wegen dringend angezeigt.

Die Verbesserung des Fahrradverkehrs und die Erhöhung des Anteils von Radfahrern am Verkehrsaufkommen steht den Interessen von autofahrenden Verkehrsteilnehmern nicht notwendig entgegen, weil sie bei unbedingt erforderlichen Fahrten mit dem Auto problemlos in der Gemeinde ihre Ziele erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Ratsfrau Susanne Steffgen

Staatlich geprüfte Maschinenbautechnikerin

DIE LINKE

Susanne Steffgen im Rat der Gemeinde Ganderkesee
Europakandidatin 2019

„Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anderes ihn rettet,“
(Robert Swan)

„Wenn man vor dem Abgrund steht, dann ist der Rückschritt ein Fortschritt.“
(Friedensreich Hundertwasser)

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“
(Albert Einstein)

Hier einige Beispiele wie Fahrradwege gut beschildert werden könnten:

